

Vorbericht.

ten, welche doch mehrentheils aus dem Ovidio, Statio, Claudiano genommen sind. Der Dritte sucht im Somero und Virgilio eben so schwache und unregelmäßige Stellen zusammen als diejenigen sind, die von Lucani Tadlern gesamlet worden, ja sie noch übertreffen sollen. Der Raum verstattet alhier nicht die Gründe anzuführen, welche zum Behuf und Vortheil des Ruhms Lucani gebraucht worden: noch vielweniger aber ist eine Beurtheilung beider Meinungen alhier zu erwarten. Unparteiische Leser dieser Beschuldigungs- und Bertheidigungsschriften werden leicht gewar werden, daß man auf der einen Seite Lucano manches zur Last geleet hat, das noch wol entschuldiget und gerechtfertiget werden kan: indem theils keine Henriade oder Theresiade jemals ein episches oder Heldengedichte werden kan, wenn alle die Gründe stat finden, mit welchen die Pharsalia bestritten worden; theils verschiedenes im Lucano heftige Urtheile und Mißbilligungen erfahren müssen, was im Virgilio und Somero übersehen, ja wol gar bewundert wird: auf der andern Seite aber nicht gnugsam bedacht worden, daß Lucanus ein schätzbarer und

lesens-